

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei; auch wird selbiges über die Straße verabreicht. **C. A. Mey.**

Restauration in Eschmann's Hause. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Schulze.**

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, ladet heute Abend als den 28. Juni zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge höflichst ein. **C. W. Schneemann.**

Hohenstädter Bierniederlage. Von heute an **Bockbier**, wozu ergebenst einladet **F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute früh Speckfuchen bei Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.
Mein **Leisniger Felsenkellerbier**, das **Dresdner Löpschen** zu 13 Pf., ist jetzt vorzüglich fein und steht den bairischen Bieren in jeder Beziehung gleich, indem es ganz rein, auch sehr hopfen- und malzreich gebraut ist und vorzüglich gut bekommt.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** u. s. w. Das schönste **Nürnberg'sche Sommerbier** à **Löpschen** 16 S., so wie feine **Döllnitzer Gose**. **W. Hoefiger.**

Die **Restauration von Steinbach**, Halle'sches Gäßchen, ladet heute Abend zu **Cotelettes** mit **Allerlei** ergebenst ein.

NB. Das **Beste Märzbiere** ist bestens zu empfehlen.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Verloren

wurde am vergangenen Sonntag gegen Abend auf dem Wege der Promenade vom **Petersthore** die **Dresdner Vorstadt** nach **Stötteritz** zu eine goldene, mit einem **blauen Email-Zweig** und **Reitchen** ausgeschmückte **Broche**.

Wer dieselbe **Petersstraße Nr. 26**, 3 Treppen, abgibt, erhält eine entsprechende **Belohnung**.

Verloren wurde am Sonntag im **Schützenhause** bei der **Gesellschaft „Neunzehner“** eine **Granatbroche**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen **Dank** und eine dem **Werthe** angemessene **Belohnung** abzugeben **Petersstraße Nr. 27**, 4 Treppen.

Verloren wurde den 27. ds. Mts. von der **Querstraße** bis **Johannisgasse** ein **Stubenschlüssel**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Johannisgasse Nr. 44b** beim **Hausmann**.

Verloren wurde vor 14 Tagen ein **Hundehalsband**, **Steuer-**nummer **Nr. 519**, und am Sonntag ein zweites, **Nr. 2439**. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben gegen **Belohnung** **Stieglitzens Hof** abzugeben.

Ein **Perrenhut** ist von dem **Sommerfeste** der **Gesellschaft 19er** an das **Directorium** abgegeben worden und gegen **Erstattung** der **Insertionsgebühren** bei **Herrn Hauptknecht & Köhler** hier in **Empfang** zu nehmen.

Ein **gelber Hund**, **Wolftrace**, auf den Namen **„Casco“** hörend, hat sich aus einem **Hause** in **Connewitz** verlaufen.

Wer denselben **Katharinenstraße Nr. 11** abgibt, erhält eine angemessene **Belohnung**.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem im **Januar** dieses Jahres verstorbenen hiesigen **Uhrenhändler Herrn Andreas Puffer** noch **schulden**, fordere ich als vom **Gericht** bestellter **Gütervertreter** in dem zu des **Verstorbenen** **Nachlasse** eröffneten **Creditwesen**, hierdurch auf, bis **längstens** den **15. Juli** an mich **Zahlung** zu leisten. **Leipzig, im Juni 1853.**

Adv. Julius Böttger, Petersstraße Nr. 34.

Antwort an M. N. Genauere Angabe der **verlorenen Summe** ist zur Zeit **unmöglich**, höchst **wahrscheinlich** zwischen **40 u. 50** in den schon **ungefähr** angegebenen **Münzsorten**. Der **Weg** des **Verlorenen** ging von den **Fleischbänken** nach der **Grinna'schen** **Straße** bis in die **Fleischer'sche** **Buchhandlung**, **Nicolaistraße** bis zum **Schub-**macher-gäßchen, von da **zurück** nach dem **Markt**, am **Rathhaus** entlang, von da **durch** die **Hainstraße** nach dem **Blumenberg**, den **Brühl** entlang **durch** die **Buchhauspförtchen**, **Schützen-** und **Marienstraße** und **zurück**. Es wird **nochmals** **dringend** um **Rückgabe** gebeten.

Christians, Christians, es erwartet Dich **Deine M....** **Esster.....** bei der **Schwimmhalle**.

„**Nettige**“ sind wieder in **bekannter Güte** frisch **ange-**kommen **bei** **Carichen.**
P.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr **Versammlung.**

22 72 - Lpm

Für das **geschmackvolle** **Arrangement** und der damit verbundenen **Mühe** zur **Einerercirung** des **Kindertanzes** zu unserm **Sommerfest** sagen wir **Herrn Tanzlehrer Sauer** unsern **aufrechtigsten Dank** und **wünschen**, daß derselbe auch in **weiteren Kreisen** gleiche **Aner-**kennung **finden** möge.

Die **Gesellschaft „Neunzehner.“**

Für die mir bei meinem **50jährigen** **Dienstjubiläum** so **vielfach** **gespendeten** **Beweise** der **Liebe** und **Theilnahme** sage ich **Allen** und **insbesondere** meinem **geehrten** **Prinzipale**, dem **Herrn Stadtrath Weickert**, und **dessen** **Personale** meinen **herzlichsten** **tiefgefühltesten** **Dank**. **C. Friedrich Kind.**

Bei meiner **Abreise** nach **Amerika** sage ich **allen** **lieben** **Freunden** und **Bekanntem** ein **herzliches** **Lebewohl**, und **meinen** **früheren** **Mit-**arbeiterinnen **nochmals** **Dank** für das **schöne** **Andenken**, welches sie mir **verehrten**.

Bremerhafen, den 24. Juni 1853. Wilhelmine Weber.

Der **gestrige** **Tag** erfreute uns **durch** die **Geburt** eines **munteren** **Löchterchens**.

Leipzig, den 27. Juni 1853.

Stadtgerichtsrath Dr. Füssel und Frau.

Todesanzeige.

Heute **Morgen** gegen **5 Uhr** **entschlief** **sans** nach einem **kurzen** **Krankenslager** meine **gute** **Frau, Johanne Henriette Schulze**, geb. **Kost**, in ihrem **61. Lebensjahre**. Um **stille** **Theilnahme** **bittet** **Leipzig, den 27. Juni 1853.**

J. A. Schulze nebst **Kindern** und **Enkelin.**

Verstärkt. Am **22. d. M.** vollendete nach **kurzen** aber **schweren** **Leiden** mein **theurer** **Gatte, Clemens Körbach**, **Schaffner** der **S.-B. Staats-Eisenbahn**, in seinem **noch** **nicht** **vollendeten** **30sten** **Lebensjahre** in Folge eines in seinem **Veruf** **gehabten** **Unglücksfalles** sein **irdisches** **Dasein**. Alle **Diejenigen**, die sein **gutes** **Herz** und **unsere** **innige** **Liebe** **kannten**, werden **meinen** **großen** **Schmerz** **er-** messen und **mir** **ihr** **stilles** **Belleid** **nicht** **versagen**.

Leipzig, den 27. Juni 1853.

Clara **verwitw. Körbach**, geb. **Nagel.**

Dank. In den **Gefühlen** des **tiefsten** **Schmerzes** sage ich **meinen** **innigsten** **Dank** für die **zahlreiche** und **ehrenvolle** **Begleitung** **meines** **verstorbenen**, **geliebten** **Gatten**, des **Schaffner Körbach**, zu seiner **letzten** **Ruhestätte**, so wie für die **reiche** **Ausschmückung** **seines** **Sarges**.

Clara **verwitw. Körbach**, geb. **Nagel.**

Am **26. Juni** **starb** **zwei** **Tage** **vor** **seinem** **dreißigsten** **Geburts-** tage **Karl Edmund Schreiber**, **Musiklehrer** in **Leipzig**.

Die **Hinterlassenen** in **Leipzig**, **Reichenbach** u. **Großenhain.**

Von der **Grabstätte** **unseres** **Bennis** **zurückgekehrt** **fühlen** **wir** **uns** **gedrungen**, für die **so** **zahlreichen** **Beweise** der **Theilnahme** **an** **dem** **uns** **betroffenen** **Unglück** **hiermit** **unseren** **innigsten** **Dank** **abzustatten**. **Leipzig, am 27. Juni 1853. Adv. Klein** nebst **Frau.**